



Entschädigung, Spesen oder Zulagen? Der Lohnausweis und das Steueramt

Im Frühjahr erhielten einige Firmen Rügebrieft der Steuerämter; die Lohnausweise seien mangelhaft oder falsch ausgefüllt. Es ging in allen Fällen um die Angaben der Spesen, Entschädigungen oder Zulagen, -je nach deren Definition.

Diese Angelegenheit ist ja ein wenig kompliziert. Vielleicht erinnern Sie sich noch an das Lohnausweisseminar?

Wenn es regelmässige Zahlungen an die Angestellten sind, definiert man sie „eher“ als Zulagen und dann sind sie auch AHV/ALV pflichtig. Wenn die Auslagen der Mitarbeiter nach Aufwand, also

gemäss den effektiven Kosten gezahlt wurden, wären dies eher Spesen, welche nicht pflichtig sind. Bei Fahrzeugnutzung wird aber wieder anders unterschieden.

Wir empfehlen Ihnen diesbezüglich deshalb dringend; falls Sie kein genehmigtes, firmeneigenes Spesenreglement erstellt haben, halten Sie sich künftig an das beiliegende (suissetec) Reglement. Dieses ist vom Steueramt genehmigt, und Sie sind damit auf der sicheren Seite.

Sie erhalten es beiliegend in Papierform, können es aber auch als pdf bei der Geschäftsstelle SIVZ beziehen.

Ausgabe 2/ 2012

Inhalt:

Titelseite

- Spesenreglement
- Nachwuchswerbung

Seite 2

- Vermischtes

Seite 3

- Nachwuchswerbung
- Mitgliederumfrage

Seite 4

- Agenda
- Vermischtes

Beilagen:

- Genehmigtes Spesenreglement
- Umfragetalon

Ein Telefonanruf, Fax, oder email genügt.



Nachwuchswerbung in unserer Sektion: Bericht über die Entstehung einer neuen Aufgabe

Fehlender Nachwuchs ist ein immer stärker spürbares Problem, welches sich sehr bald unangenehm verschärfen wird, wenn nicht entschlossen dagegen angegangen wird! Und es betrifft keineswegs nur unsere Branche; schwindende Berufsschulklassen finden sich in allen Berufsrichtungen, davon ausgenommen sind höchstens ein paar wenige „Boomerufe“. Unterdessen haben die verschiedenen Berufsverbände auch erkannt und „bearbeiten“ nun tüchtig die Schulabgänger, um sie für ihre Branchen zu gewinnen.

Auch unser Zentralverband suissetec ist auf kluge Weise aktiv geworden; Er schreibt jährlich die Lehrerschaft der Oberstufen an, mit Einladun-

gen für eine Präsentation der Gebäudetechnikberufe in den Klassen.

Auf dieses Angebot haben in unserem Sektionsgebiet Zürich im März 2012 drei Oberstufen Schulhäuser reagiert. Der SIVZ erhielt Anfang April Kenntnis davon.

An diesem Punkt musste der Vorstand des SIVZ nun rasch einen Grundsatzentscheid fällen: Will man in dieser Richtung aktiv etwas aufbauen? Es wurden weitere Abklärungen vorgenommen, Gespräche mit dem Zentralverband und den anderen suissetec-Sektionen geführt.

Grundsätzlich war man sich schnell einig: Aktive Nachwuchswerbung ist ein

mögliches Thema für die Sektion, und zwar parallel und unterstützend zur alljährlichen Berufsmesse.

Ein Pilotprojekt und eine Panne

Wie jedes Pilotprojekt, musste auch dieses erst aufgebaut werden, und meist sind auch Pannen nicht zu vermeiden. Eine führte dazu, dass wir erst im Juni erfuhren, der Zentralverband könne (entgegen seiner Versprechen) nun doch keine „pfannenfertige Präsentation“ zur Verfügung stellen. Unterdessen standen die Sommerferien vor der Tür; also mussten wir die Klassenlehrer auf den September vertrösten und uns daran machen, selber etwas auf die Beine zu stellen. Gute

**Der neue Lehrgang Projektleiter Solaranlage
Besonders attraktiv für alle Spengler ab Niveau EFZ! Die Anstrengungen des
Zentralverbandes als aktive Antwort auf den boomenden Wachstumsmarkt**

Der Solarenergie gehört die Zukunft. Mit dem neuen Bildungsgang zum **Projektleiter Solaranlage** bereiten Sie sich auf die Zukunft vor. Sie übernehmen die Verantwortung, standardisierte Anlagen von A-Z zu planen und die Montage zu leiten. Zudem **beraten** Sie Kundinnen und Kunden und **beurteilen** Gebäude auf deren Eignung

für solare Anlagen (Strom und Wärme). Ihr Arbeitsgebiet umfasst in der Regel Ein- bis Mehrfamilienhäuser oder Gewerbebauten. Als Projektleiter in Solaranlage sind Sie in einem Wachstumsmarkt eine gesuchte und gefragte Fachkraft!

Der Lehrgang startet im Januar 2013 und dauert 1 Semester. Er schliesst

(voraussichtlich) mit einem Eidg. Fachausweis ab. Dies ist die **massgeschneiderte Ergänzung für Spengler**, -und natürlich auch für alle Installateure, welche sich beruflich an der Zukunft orientieren wollen! Melden Sie sich an: <http://www.suissetec.ch/anmeldungbildungsgaenge>

Workshop von suissetec ch-li

„Das eigene Lebenswerk in neue Hände geben“

Der Kurs -eigentlich als Testlauf lanciert- sei innert weniger Tage ausgebucht gewesen. Damit ist zumindest nun klar, dass ein grosses Interesse an diesem Thema besteht, und der Kurs wird in nächster Zeit wiederholt. Sie werden also weitere Gelegenheiten erhalten, daran teilzunehmen.

*...Fortsetzung Titelseite
Nachwuchswerbung...*

Unterstützung erhielten wir hierbei dann dennoch von den Fachfrauen im Zentralsekretariat suissetec. Sie stellten uns reichlich und gutes Arbeits-, Info- und Werbematerial zur Verfügung, ausserdem tip tope Videos, welche unsere Präsentation neben den Powerpoint-, Info-, Frage/Antwortblöcken kurzweilig machen und alles Wichtige auf gute Art zeigen. Die Videos sind zu sehen auf www.toplehrstellen.ch/berufs-portraits. Die ganze Präsentation ist jederzeit abrufbar, kann individuell angepasst werden, und steht -auf Anfrage- ab sofort allen **SIVZ Mitgliedern zur Verfügung.**

Drei Fachfrauen und drei Schulklassen

Die Suche nach den richtigen Personen, die Organisation und der Aufbau der Vorträge waren aufwändig. Die Gebäu-

*Gratulation
Im Namen des gesamten Vorstandes und
aller Mitglieder des SIVZ gratulieren wir
unserem Präsidenten
des Zentralverbandes suissetec,
Peter Schilliger
sehr herzlich
zu seiner Wahl in den Nationalrat!*



Seite 3 Nachwuchswerbung

„Der Spengler? Der hat doch was mit Autos zu tun?!“

detechnik ist ja ein Berufsfeld, es handelt sich um mindestens vier Berufe, welche vorgestellt werden sollten.

Schlussendlich bestand unser Team dann aus **drei Berufsfrauen** (was originell, aber wirklich purer Zufall war): Eine ausgebildete **Spenglerin EFZ**, eine gelernte **Sanitär-monteurin EFZ**, die nach einigen Jahren auf dem Bau die **Technikerschule** absolvierte und heute Mitinhaberin einer Sanitärplanerfirma ist, sowie eine **Sanitärplaner** Lernende. Und so zogen wir dann im September dreimal aus (den Schülern hoffentlich *nicht* das Fürchten zu lehren). Vom Schulhaus Buchlern zum Döltschweg und abschliessend zum Albisriederplatz.

Die **Klassengrösse** bewegte sich zwischen 20 bis 41 mehrheitlich interessierten Schülern. Wir fanden in jedem Publikum tatsächlich vereinzelt (drei bis fünf) **Sek A** SchülerInnen, die auch sehr interessiert waren. Die meisten Teilnehmer aber bewegten sich eher auf dem Niveau Sek B (bis Sek C).

Alarmierend ist die Feststellung, dass auf die Frage: *Wer hat eine Idee, was der Spengler macht?* **niemand auch nur die geringste Ahnung hatte. In keiner Klasse wusste jemand konkret etwas über diesen Beruf, und wir mussten eine Brücke mit dem Beruf Carrosseriespengler schlagen.** (Genau dieses Resultat geht auch aus den Umfragen des Zentralverbandes hervor).

Der Installateur war vergleichsweise dazu relativ bekannt, auch beim Planer konnten sich die Schüler eher etwas vorstellen, bevor ihnen die Berufe dann genauer vorgestellt wurden.

Mindestens bemerkenswert ist auch die Beobachtung, dass die **Oberstufenlehrer die Bildungslandschaft nicht richtig kennen**; sie wechselt ja auch andauernd. Nicht wenige der Lehrpersonen waren hochgestaunt, wenn sie vernahmen, dass auch mit einer EFZ-Berufslehre heute problemlos der Anschluss an Fachhoch- und Hochschulen, Diplom -Studiengänge und sogar an Master-

abschlüsse möglich ist! Nun: Wenn die Lehrer das nicht wissen, tun das die Eltern wohl auch nicht, und diese Informationslücke sollte ja von jemandem geschlossen werden.

Sek A Schüler müssen doch darüber informiert werden, dass unser Bildungssystem nach oben durchlässig geworden ist! Dass nichts mehr sie zwingt, schon mit 14 Jahren zu entscheiden; Matur machen, ja oder nein! Vielleicht bleibt uns so die oder der Eine oder Andere eher „erhalten“?

Ob die Schülerinnen und Schüler der Klassen sich nun eher für unsere Berufe interessieren, zeigt sich vielleicht bei den Bewerbungen. Entsprechende Rückmeldungen haben wir vor Ort jedenfalls erhalten; messen können wir eine Erfolgsquote zwar noch nicht. Aber wir wollen dieses Feld auch nicht einfach den umtriebigeren Branchen überlassen und werden uns aktiv um den jungen Nachwuchs und Berufs Imagepflege bemühen.

UMFRAGE UND AUFRUF FÜR NACHWUCHSWERBUNG

Wir suchen für 2013 ein bis zwei engagierte Berufsleute (gerne auch geeignete Mitarbeiter/Mitarbeiterin), die ein bis drei mal etwa drei Stunden investieren, um in Zürcher Oberstufenklassen die Gebäudetechnik Berufe vorzustellen. Die Computer/DVD Präsentation besteht, kann übernommen oder auch angepasst werden. Die Stunden sowie Spesenauslagen werden (nach Entschädigungsreglement) entschädigt, und Sie werden entsprechend eingeführt und instruiert.

VORAUSSETZUNGEN:

Bereitschaft, sich einzuarbeiten, Interesse an Nachwuchs- und Bildungsfragen, Zugang zu Jugendlichen, Umgang mit Internet, Computer und Peripheriegeräten soll geläufig sein. Beachten Sie den beiliegenden Talon zur Anmeldung, rufen Sie an oder senden Sie eine email ans Sekretariat.

Seite 4 Vermischte Meldungen

Aus der Juni Delegiertenversammlung suissetec ch-li

Antrag von Beat Friedrich-Präsident suissetec aargau:

Da der Zentralverband Suissetec recht vermögend ist, sei es sicher zu vertreten, dass er die Sektionen bei der Finanzierung der stark gestiegenen ÜK Kosten etwas stärker unterstütze.

Dies war die Ausgangslage des Antrages von B. Friedrich.

Er beantragte im Detail eine auf fünf Jahre befristete Anhebung der ÜK Beiträge an die Sektionen von gut Fr10.- pro Tag und Person.

Der Zentralvorstand legte den

Delegierten einen **Gegenvorschlag** vor. Dieser lautete wie folgt:

Anhebung des ÜK Tagessatzes (von Fr 69.-) auf lediglich Fr 75.- dies dafür aber unbefristet. Die geplante leichte Mitgliederbeitragssenkung würde jedoch aufgehoben.

Die Faktoren der Bildungsbeiträge bleiben unverändert. Jene der Kantone Genf, Waadt, Wallis würden entsprechend gesenkt. (Da sie nicht von ÜK Beiträgen profitieren).

Der Gegenvorschlag wurde von den Delegierten dann angenommen.

Übrigens, der AHTV heisst jetzt neu **suissetec aargau**

Agenda 2012/13

- Herbst DV suissetec
Fr. 30. Nov 2012
- Chlausfeier SIVZ
Fr. 7. Dez 2012
- Vorstandssitzung
Mo. 10. Dez 2012
- **Generalversammlung**
Fr. 15. Februar 2013

Dieses Jahr öffnet die **Berufsmesse ihre Tore vom Di. 20. bis Sa. 24. November 2012**. An unserem Gebäudetechnikstand wird wieder eine **grössere Innovation** zu sehen sein! Was dies genau ist, müssen Sie mit einem Besuch herausfinden. Wir freuen uns stets über das Vorbeischaun von Interessierten und Berufskolleginnen und Berufskollegen!

Gewerbeverband Zürich, GVZ

Im September konnte der GVZ 4386 Unterschriften an den Stadtrat übergeben. Die Volksinitiative „Ombudsstelle gegen Bauwillkür“ richtet sich gegen die immer häufigeren, unglaublichen und aberwitzigsten Auswüchse bei Baubewilligungsverfahren, denen die Stadtbewohner bislang einfach ausgeliefert sind. Ein grosses

DANKE MERCI GRACIAS

Euch unermüdlichen und engagierten Unterschriftensammlern!

Ihr wart zum Teil nicht einmal selber unterschriebenberechtigt und werdet keinerlei Vorteil aus einer Ombudsstelle in der Stadt Zürich ziehen.

Das ist echtes Engagement!

Die Kantonale Berufsbildungskommission hat eine Entlastung der Lehrbetriebe beschlossen.

Im Topf des Kantonalen Berufsbildungsfonds befinden sich rund 8 Mio Franken. Um die Lehrbetriebe finanziell zu entlasten, werden nun 2.55 Mio Franken eingesetzt. Da-

mit werden die Raum- und Materialkosten der Qualifikationsverfahren -also den LAP's- 2012 und 2013 übernommen. Das heisst im Klartext, die Lehrbetriebe erhalten

für die beiden Jahre keine Rechnungen mehr von den LAP Durchführungsstellen.